

Redaktion

Eiffestraße 76
D - 20537 Hamburg

Telefon: + 49 - 40 - 822 25 19 - 61/31
Telefax: + 49 - 40 - 822 25 19 - 70
E-Mail: info@xinbao.de

www.xinbao.de

European Federation for Chinese Tourism

**Ein offener Brief an Frankreichs Präsidenten
François Hollande**

Exzellenz, sehr verehrter Herr Präsident Hollande:

Schon seit langer Zeit habe ich das Anliegen Ihnen einen Brief zu schreiben. Heute wurde ich als Vorstand der European Federation for Chinese Tourism im Namen der Reisebüros, die chinesische Touristen in Europa empfangen, der Reiseleiter sowie zahlreicher chinesischer Touristen gebeten, mich an Sie zu wenden. Wir haben die Hoffnung, dass Sie die Bedeutung unseres Anliegens erkennen und endlich gegen die schlimmen und immer wieder vorkommenden Überfälle auf ausländische Touristen vorgehen werden.

Mit der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft und des Außenhandels, hat die Zahl der nach Frankreich reisenden Chinesen erheblich zugenommen. Dadurch wurde nicht nur der internationale Austausch ausgebaut und zahlreiche Touristen nach Europa gebracht, sondern auch die regionale Wirtschaftsentwicklung gefördert.

Doch in der letzten Zeit ereignen sich in Frankreich und anderen Teilen Europas immer wieder Angriffe auf ausländische Touristen, die zunehmend heftig sind und aus denen die Touristen sowohl einen enormen körperlichen als auch materiellen Schaden davontragen. Der Vorfall vom 20. März, bei dem 23 chinesische Touristen auf der Straße in Paris angegriffen und ausgeraubt wurden, stellt keinen Einzelfall dar und hat uns in seiner Intensität zutiefst erschüttert.

Der Tourismus ist die beste Wirtschaftsressource Europas und vor allem Frankreichs, dem Traumreiseziel der Touristen weltweit. Wie Ihnen wahrscheinlich bekannt sein dürfte, ist es für Chinesen keineswegs leicht nach Europa zu reisen. Die Visaformalitäten sind um einiges komplizierter als für einen Franzosen, der nach China reisen möchte. Nichtsdestotrotz wünschen sich die chinesischen Touristen immer noch nach Frankreich zu reisen, um die traumhaften Landschaften zu entdecken und die einzigartige Kultur zu ergründen. Doch die unglücklichen Erfahrungen der chinesischen Touristen sind bereits mehr als ein Mensch ertragen kann. Stellen Sie sich nur mal die Reaktion Europas oder der ganzen Welt vor, wenn französische oder europäische Touristen in China immer wiederkehrenden Angriffen und Überfällen ausgesetzt wären!

Frankreich ist ein zivilisierter und demokratischer Rechtsstaat, aber sehr viele geschädigte Touristen stellen dies mittlerweile in Frage: Sind wir wirklich nach Frankreich gekommen oder befinden wir uns im Wilden Westen der USA vor hundert Jahren, wo skrupellose Raubüberfälle an der Tagesordnung sind?

歐洲新報

EUROPE TIMES

Ich war sehr beeindruckt von einer chinesischen Touristin, die sich einmal mit dem folgenden Text an uns wendete: „Als ich im Louvre vor dem Porträt der Mona Lisa stand, hielt ich meine Tasche mit beiden Händen fest umklammert, weil überall Warnschilder mit der Aufschrift „Vorsicht vor Taschendieben“ hingen und auch der Reiseleiter uns immer wieder daran erinnerte, vorsichtig zu sein. So konnte ich mich selbst auch nur immer wieder warnen: Lass dich nicht bestehlen! Lass dich nicht bestehlen! Fünf Minuten später, als ich die Mona Lisa verlassen hatte, wusste ich schon nicht mehr, wie sie aussah, denn ich hatte die ganze Zeit nur angespannt meine Brieftasche beschützt!“

In den 20 Jahren, in denen ich im chinesischen Tourismus in Europa tätig bin, habe ich zahllose Fälle mitbekommen, bei denen chinesische Touristen angegriffen und verletzt wurden. Auch ich persönlich wurde überfallen, als ich gemeinsam mit meiner Familie die Weihnachtsferien 2012 in Paris verbracht habe - ein Ereignis, an das ich nicht zurück denken mag.

Berichten zufolge werden in Frankreich jährlich mehr als 20.000 Raubüberfälle auf Touristen gemeldet, wobei der Schaden, den chinesische Touristen dabei erleiden, erheblich ist. Da die Polizei meistens nicht handelt, bleiben die Fälle ungelöst. Wie lange soll dieses barbarische Verhalten, welches nicht mit den Grundsätzen eines zivilisierten und rechtsstaatlichen Landes konform geht, eigentlich noch andauern?! Es fällt mir schwer zu glauben, dass Sie und die französische Bevölkerung solch ein schlimmes Benehmen tolerieren, welches dem Image Frankreichs und dem allgemeinen Interesse an Europa als "wichtigstes Reiseziel der Welt" schadet?! Dieser Wahnsinn zeigt, dass der Zeitpunkt erreicht ist, an dem die französische Regierung etwas für die Touristen aus aller Welt unternehmen muss! Aus diesem Grund bin ich so frei und schreibe Ihnen diesen Brief, in der Hoffnung, dass Sie die Wichtigkeit erkennen und Ihr Augenmerk sowohl auf die Ursache des Unheils, wie auch auf die Sicherheit der ausländischen Touristen legen. Wir hoffen sehr, dass ausländische Touristen sicher und entspannt ihren Traumreiseort Frankreich genießen können und Frankreich nicht in Angst und Schrecken erleben müssen!

Auch während ich diesen Brief verfasst habe, ereigneten sich mehrere weitere Übergriffe auf chinesische Touristen. Dies ist äußerst bedauerlich. Wir verfolgen mit großer Aufmerksamkeit das Geschehen in Frankreich und bitten die französische Regierung effektive Maßnahmen durchzuführen, um die Situation zu verbessern. Diesen Brief werden wir ebenfalls an Vertreter der EU-Kommission, an die deutsche und chinesische Regierung sowie an relevante Tourismus-Stellen und Medienvertreter schicken, um unser Anliegen weitläufig publik zu machen.

European Federation for Chinese Tourism - Vorstandsvorsitzender
Europe Times - Herausgeber

Chen Mang
Hamburg, den 05.04.2013